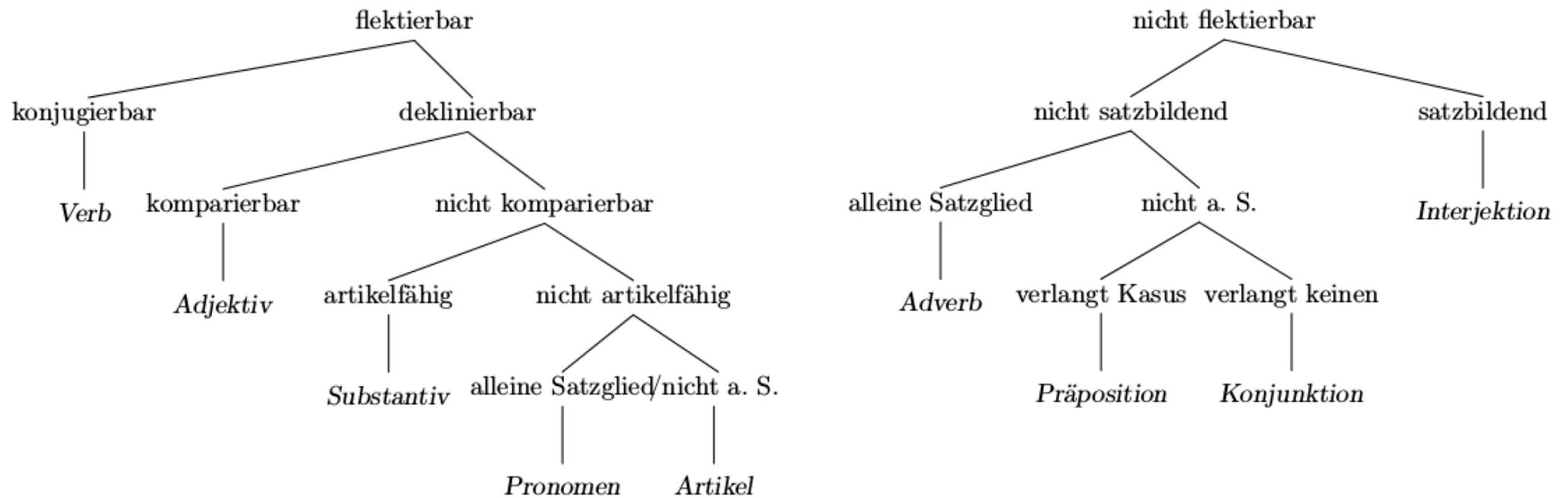


Tutorium zu „Einführung in die Computerlinguistik“

Wortarten, Syntaktische Funktionen, Dependenz

Wortarten



Klassifizierung von Heringer, H.-J.: Morphologie. Paderborn 2009.

Wortarten

Substantive/Nomen

- flektierbar, deklinierbar (Markierung von Gen., Num., Kas.), nicht komparierbar, artikelfähig
- festes Genus, offene Klasse
- Bsp: Blume, Nase, frog, nature, ...

Verben

- flektierbar, konjugierbar (Markierung Genus, Tempus, etc.)
- Kongruenz in Pers., Num. und/od. Gen. mit einem od. mehreren Argumenten

Valenzklassen:

<https://deutschegrammatik20.de/der-einfache-satz/verben-mit-akkusativ-dativ-nominativ-genitiv-praepositionalergaenzun/>

- ohne Ergänzung: Es regnet
- intransitiv (nur Subj.): Er schläft
- transitiv (Subj. + Akk.Obj.): Sie überweist das Geld
- distransitiv (Subj. + Akk.- & Dat.Obj.): Ich zeige meinen Eltern die Stadt
- mit Dat./Gen.-Obj (ohne Akk.Obj.): Die Hose gefällt mir; Kranke bedürfen der Pflege
- Präpositionalobj.: Sie glauben an ein Wunder; Er flieht vor dem Hund
- **Kopulaverben** (sein, werden, bleiben): spezifizieren Tempus, Inhalt liefern Substantiv od. Adjektiv

- **Lightverb Constructions/Stützverbkonstruktionen:** etw. in Erwägung ziehen (Zwischenstufe zw. Vollverbkonstruktion und Idiom)
- **Modalverben:** können, müssen, sollen, wollen, dürfen; spezifizieren die Möglichkeit/Notwendigkeit einer Aussage (Unterschied zw. Sie schreibt einen Brief - Sie will einen Brief schreiben; Er wird Lehrer - Er muss Lehrer werden)

Pronomen

- geschlossene Klasse
- deklinierbar (Ausnahmen!), nicht komparierbar, nicht artikelfähig
- verweist auf etw./jdn., keine eigene Referenz

Unterklassen:

- Personalpron.: ich, du, er, sie, wir, ihr, mich, mir, ihm
- Reflexivpron.: sich
- Possesivpron.: meines, deines, ihres
- Relativpron.: der, die, das, welche/r/s
- Interrogativpron.: wer, was, wen, etc. (bei nicht-ja/nein-Fragen)
- Indefinitpron.: etwas, nichts, man, jemand, jeder

Wortarten

Adjektive

- flektierbar, deklinierbar (wenn attributiv), (meist) komparierbar
- attributive Verwendung: der süße Hund
- prädikative Verwendung: der Hund ist süß
- rein attributive Adj.: ehemalgig, zukünftig
- rein prädikative Adj.: Der Hund ist schuld - *Der schulde Hund; die Geschwister sind quitt - *die quitten Geschwister
- best. Adj. verlangen Ergänzungen: Bert ist seinem Bruder ähnlich - *Bert ist ähnlich; Ich bin in München wohnhaft - *Ich bin wohnhaft

Adverbien

- nicht flektierbar, aber manche komparierbar (gern - lieber - am liebsten)
- nicht satzbildend, kann alleine Satzglied sein
- modifizieren Verb, Adj. oder Satz:
Das hat mir **sehr** geholfen.
Ein **besonders** schönes Bild.
Heute ist ein schöner Tag.
Wahrscheinlich kann ich nicht teilnehmen.
- Lokaladverbien („Wo/Wohin/Woher?“)
- Temporaladverbien („Wann/Wie lange/Wie oft/Bis wann/ Seit wann?“)

- Kausaladverbien („Wieso/Weshalb/Warum/Unter welcher Bedingung?“)
- Modaladverbien („Wie/Wie sehr/Wie viel?“)
- Relativadverbien (z.B.: wo, womit, wofür, worüber, ...)
- Konjunkionaladverbien (z.B.: außerdem, deshalb, folglich, schließlich, trotzdem, ...)

Vorsicht! >> Wortart ist nicht gleich syntaktische Funktion!

Das Auto fährt **schnell**. << Wortart: Adjektiv (adverbial gebraucht) - syntaktische Funktion: Adverbiale

Artikel/Determinierer

- flektierbar, deklinierbar, nicht komparierbar, nicht artikelfähig, nicht alleine Satzglied
- typischerweise in Num., Gen., Kasus kongruent zu einem Substantiv
- definite Artikel: der, die, das
- indefnite Artikel: ein, einer, eine
- Demonstrativartikel: diese, jene, solche
- Quantifikatoren: alle, jeder, viele, beide
- Negatoren: kein/e/r/es
- Possesivartikel: mein, dein, sein, ihr, euer, unser
- Interrogativartikel: welche/r/s, was für ein/e/s

Wortarten

Präposition (Adposition)

- nicht flektierbar, nicht satzbildend, nicht alleine Satzglied, verlangt Kasus
- geschlossene Klasse
- stehen links (prä)
- seltenere Adpositionen: rechts stehend z.B.: zufolge, zuliebe, entgegen; rechts oder links stehend möglich z.B.: wegen; Nomen umschließend z.B.: um ... willen

Konjunktionen

- nicht flektierbar, nicht satzbildend, nicht alleine Satzglied, verlangt keinen Kasus
- geschlossene Klasse
- verbinden syntaktische Einheiten der gleichen syntaktischen Kategorie (Sätze, Phrasen, Wörter)
- Koordinierende Konj.: verbindet gleichrangige Sätze; „Gehen wir ins Kino **oder** bleiben wir zu Hause?“ „Ich arbeite, **aber** Martin kocht schon.“ „Er geht heute nicht zum Sport, **denn** er ist krank.“
- Subjunktionen: verbinden Haupt- und Nebensatz; damit, weil, dass, wenn, sodass, zumal, ...

Interjektionen

- nicht flektierbar, satzbildend

- drücken Empfindung, Willen oder Bewertung aus: igitt, aua, richtig, ja, nein, aha, ...
- Aufforderung oder Signal der Kontaktaufnahme: Hallo, Tschüss, Prost, Hey, ...

Partikel

- lassen sich schwer einordnen
- übernehmen nur syntaktische oder pragmatische Funktion: „Das ist **aber** nicht schön“ „Es geht **halt** nicht anders“ „Das ist **ja** doof“ „**zu** schnell“ „**am** besten“

Partizipien

- Mischung aus Verb und Adjektiv
- verhält sich wie Verb bzgl. Kasus, Argumentstruktur (Valenz etc.)
- verhält sich wie Adjektiv bzgl. Flexion (können aber nicht prädikativ verwendet werden)
- Bsp: Bert flieht vor dem Hund - Der vor dem Hund fliehende Bert - *Bert ist vor dem Hund fliehend
Die Studentin lernt für die Klausur - Die für die Klausur lernende Studentin - *Die Studentin ist für die Klausur lernend
- Wortart **Verb** (Wortart ist nicht gleich syntaktische Funktion!)

Syntax

- („Regeln“) der Wortstellung
- wie können Wörter zu Phrasen, Phrasen zu größeren Phrasen oder Sätzen etc. zusammengesetzt werden
- welche Funktionen haben Wort- und Phrasenarten
- welche Beziehungen bestehen zwischen den Satzgliedern
- wann ist ein Satz wohlgeformt
- etc.

Syntaktische Funktionen

Prädikat

- Hauptverb
- bestimmender Satzteil, der Aussage über das Subjekt macht

Subjekt

- Kasus: Nominativ (Wer oder was)
- Kongruenz mit finitem Verb
- kann vorkommen als: Substantiv, Eigename, Phrase, Expletivum

Der Kater jagt die Maus.

Paul jagt die Maus.

Dass er die Maus jagt, wundert mich nicht.

Es wundert niemanden, dass er die Maus jagt.

Es regnet.

Objekt

- Verbergänzungen im Akkusativ (Wen oder was), Dativ (Wem oder was) oder Genetiv (Wessen)
Der Kater jagt die Maus. (Akk.)
Der Kater bringt der Maus Käse. (Dat.)
Die Maus isst des Katers Käse. (Gen.)

- Objektsatz: vom Verb geforderte satzwertige Ergänzung
Ich helfe, wem ich will.
Ich möchte, dass du bleibst.
Ich weiß nicht, ob er teilnimmt.
Ich sehe, wer da steht.

Präpositionalobjekt

- Objekt wird von Präposition eingeleitet
- Vom Verb geforderte obligatorische Ergänzung, die mit einer semantisch leeren Präposition realisiert wird
Peter denkt nur an sich.
- Obligatorische adverbiale Ergänzung (Semantik der Präposition wird beibehalten):
Er fährt nach München.
- Präposition ist nicht frei wählbar
- vgl. fakultative adverbiale Ergänzung:
Ich warte auf den Zug. (Auf was warte ich? >> Präpositionalobj.)
Ich warte auf dem Bahnsteig. (Wo warte ich? >> fakultative adverbiale Ergänzung)

Syntaktische Funktionen

Prädikativ

- ordnet Satzgliedern Eigenschaften zu
- Subjektprädikativ bei Kopulaverben:
Er bleibt ein Idiot. - Bert ist schlau. - Susi wird reich.
- Objektprädikativ (bestimmt Obj. näher) bei Verben wie finden, nennen, heißen, schimpfen:
Er fand den Film gut. - Er nannte ihn einen Trottel.

Prädikativ und Prädikat (<< Verb/Verbphrase) sind nicht das gleiche!

Adverbiale

- typischerweise Adjektive, Adverbien oder Präpositionalphrasen, aber auch Nebensätze, Substantive
- nähere Angaben zu Eigenschaften des vom Verb bezeichneten Ereignisses oder Zustands
- je nach Verb obligatorisch: Ich fühle mich gut.
freie Angabe: Ich arbeite häufig am Abend.
- Lokaladverbiale (Wo? Wohin? Woher?)
- Temporaladverbiale (Wann? Seit wann? Bis wann? Wie oft? Wie lange?)
- Modaladverbiale (Wie?)

- Kausaladverbiale (Warum? Weshalb? Wieso? Wozu?)
Sie hüpfte aus Begeisterung (kausal) die ganze Vorlesung lang (temporal) fröhlich (Art und Weise) auf ihrem Stuhl (lokal).

Attribut

- bestimmt Substantiv (oder Nominalphrase) näher
- manche nur mit Bezugselement verschiebbar, manche eigenes Satzglied
- Adjektivattribut: der kleine, schlaue, brave Junge
- Partizipialattribut: lernende Studenten
- Präpositionalattribut: Die Uhr am Turm / im Zimmer / an der Wand schlug 10.
- Genetivattribut: Das Maunzen der Katzen nervte mich.
- Adverbattribut: Das Haus dort (hinten) wird verkauft.
- Apposition: Klaus, mein Bruder, fährt nach Rom.
- Attributsatz: Die Behauptung, dass ..., ist Blödsinn. Das Sofa, das da drüben steht, sieht verlockend aus.

Dependenzrelationen

Abhängigkeit zw. zwei Wörtern; eines ist **Kopf**, das andere der **Dependent**

Primacy of Content:

Hilfswörter (Partikel, Hilfsverben, ...) sind Dependent zum Inhaltswort (Vollverben, Nomen, ...) >> Hilfswörter sind nie Köpfe

Das (Voll-) **Verb** nimmt die zentrale Position im Satz ein >> **Wurzel / root**

Bei Phrasen / Nebensätzen: zuerst Kopf der Phrase bestimmen, der ist wiederum Dependent zum modifizierten Wort

Die Frau, die dort steht, trägt einen Hut.

die [Dep.] - steht [Kopf] dort [Dep.] - steht [Kopf] steht [Dep.] - Frau [Kopf] Frau [Dep.] - trägt [Kopf]...

Die Katze will die Maus jagen.

Die [Dep.] - Katze [Kopf] Katze [Dep.] - jagen [Kopf] will [Dep.] - jagen [Kopf] Maus [Dep.] - jagen [Kopf] ...
jagen [root]

Kantenlabel - Universal Dependencies

acl: clausal modifier of noun (adjectival clause)
Nebensatz, der Nomen modifiziert

advcl: adverbial clause modifier
Nebensatz, der Verb modifiziert

advmod: adverbial modifier
Adverb, das anderes Wort modifiziert

amod: adjectival modifier
modifiziert Nomen

appos: appositional modifier
Apposition

aux: auxiliary
Hilfsverben

case: case marking
Präpositionen / Präpositionalphrasen

csbj: clausal subject
Phrase als Subjekt

det: determiner
Artikel

obj: (direct) object
Direktes Objekt, Akkusativobjekt

iobj: indirect object
Indirektes Objekt, Dativobjekt

mark: marker
leitet Nebensatz ein + „zu“ vor Infinitiv

nmod: nominal modifier
Nomen, das Nomen, Adjektiv oder Adverb modifiziert
(z.B. Genetivkonstruktion)

nsubj: nominal subject
Subjekt (Nomen)

nummod: numeric modifier
Zahlwörter

root: root

obl: oblique
Nomen, das Verb modifiziert innerhalb
Präpositionalphrase (egal ob Präp.Obj. oder adv. Ergänz.)